

700-144 TRANSKRIPTION

700-144-001

Hamburg, den 17/18)II 1894

Ich war eine kleine  
Verschwenderin - einmal habe  
ich bei Pforte diniert, einmal  
gefrühstückt. Der kleine  
drollige Mann hat mich  
ganz in sein Herz eingeschlossen.  
„Gnädiges Fräulein werden  
doch gut bedient? - Werden  
uns gnädiges Fräulein noch  
einmal die Ehre erweisen?  
Ich hatte ihm nämlich ge-  
sagt, dass man mir überall

(Einschub vertikal)

Du? Gute Nacht, darling, es ist nett,  
dass Hamburg mir auch eine liebe Erinnerung, in der's <sup>1</sup>

700-144-002

„befohlen“ habe doch ja bei  
ihm zu speisen! Das freute  
ihn unheimlich. Ueber einen  
Engländer war er wüthend. Wie  
er heraus ging und sein Dienerchen  
machte, commandirte der English-  
man „coffee“ bei ihm – das konnte  
er nicht ertragen – ganz böse  
drehte er sich herum und rief  
einen Kellner so ganz von oben  
herunter zu: Der Herr wünscht  
etwas. Die verächtliche Hand-  
bewegung von dem kleinen Mann, das  
hättest Du sehen sollen! ---  
Ich musste aufhören, war zum  
Diner eingeladen in des Herrn

(Einschub vertikal)

weisst, so ist ja nicht um meinetwillen! Und bitte  
von Dir ein Telegramm, ob Herr Bock für die Schriftsteller beim

Schude/Sehude?, und vorher holte mich  
Frau Beschemeyer mit ihrer  
Tochter zur Ausstellung ab,

---

1 Unsichere Transkription.

die sehr besucht war. Doch  
stellte sie mir den Besitzer  
der schönsten hiesigen Privat-  
galerie, Herrn Behrens und  
dessen Frau vor, welcher ...  
sehr dafür dankte und mich  
morgen erwartet um seine  
Galerie zu sehen. Am Nach-  
mittag soll ich dann zu  
einem zweiten Galleriebesitzer  
Consul Weber, dessen Frau

(Einschub vertikal)

Schriftstellertag (Einschub: Einladungs\_\_\_) in das Comité oder durch das Hotel \_\_\_\_ : Er  
denkt, das Comitè habe wohl zuviel anderes im Kopf. Was wirst

*700-144-003*

(Einschub vertikal)

\_\_\_ wird. Mit einer gewissen \_\_\_ \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

morgen Empfangstag hat, ge-  
bracht werden. Ich lerne nach  
und nach halb Hamburg kennen  
und finde viel wirkliches  
Kunstinteresse bei den als  
Krämerseelen verschrienen  
Hanseaten. Eine junge Dame,  
Cousine von Frau Beschemeyer  
überreichte mir in ihrem Ent-  
zücken über die Ausstellung  
ein Bouquet. Wenn nur Alles  
dem Andenken von Adi zu Gute  
kommt! Für mich verlange  
ich es gewiss nicht. Ich habe  
zehn grüne Kataloge nachbestellt.

(Einschub vertikal)

Auf Wunsch von Herrn Bock: ob sich da meine Abreise nicht  
noch etwas verzögert weiss ich nicht. Ich werde telegraphiren